

Unterhaltungsbeilage der Saale-Zeitung

Kunst — Leben — Wissen

Halle a. S., den 11. September

1921 / Nr. 203

Erscheint täglich

Poker.

Von Richard Nieh.

(Nachdruck verboten.)

Als Frank Hohnreubisch zum drittenmal in dieser Pokerpartie einen Borrohalschloß hatte, dem nur der Biquebube...

„Ma... Herr Frank... begehnt's doch auf...“ Neegn's fle do net auf wegen dera paar Marckin...

Als Talpointner der Zusammengeunteten begünstigt auf die Schulter klopfte, ermunerte Frank sich wieder...

„Wie spät ist es denn Gustav...?“ fragte Frank.

Gustav trat nun nahe an ihn heran und sagte vertraulich: „Hebrigens...“

Wachschloß nahm Frank die Silbermünzen. Als er die fenstliche Hand des Spielers in der seinen fühlte...

„Wo haben Sie denn... Ihre Art... Treffsoubie...“

Gustav wandte sich lächelnd um und machte zu Talpointner die Gebärde des Freisins.

Treffsoubie... natürlich... das dumme Gesicht... das gutmütige...

„Wo sollten die gehen... Herr Frank... Schlaspa...“

Da sog Frank sich denn den Baretot an und ging schwanfend die Treppe hinunter.

Der Sturm. Die beiden saßen im Dämmern vor des Ofens Krastell... Gut. Um sie war Frieden — Wärme — das Glück.

„Kurtel...“ „Hm...“ „Ich geh' am Sonntag nicht fort. Meine Mutter hat an jenem Tage nicht Zeit...“

Er dachte: „Alia — Schererin wird verfehlt. Sagte: „Schön, Kind, dann gehen wir einmal aus.“

„Sie aber war echt hausmütterlich und stimmte für Solidität. „Ach wohin...?“ Wir bleiben lieber zu Hans.“

„Und Kurt dachte wiederum: eigentlich ist sie famos. Eine Weile saßen sie stumm. In dem großen Stein haart frackend das Holz. Note Flammen züngelten empör.“

„Die Fenster wurde rot. Draußen laut krackelnd der Tag.“

„Und er stand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis. An der Türe horchte er auf. Kein Laut.“

„Gut...“ „Nein...“ „Und er hand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis.“

„Gut, bitte mach auf... Alles ist gut.“

„Von dem Bett her rlang Ratscheln — Geräusch, Müde Schritte zur Tür. Der Schlüssel drehte sich im Schloß.“

„Alteher, sel gut...“ „Die Tage liegen wie Iets.“

„Sie war lieber denn je. Ihre Fürsorge und Härlichkeit lullte Kurt ein.“

„Noch hatte es Zeit...“ „Es war Freitag... Drei Tage nach dem Austritt wegen des Briefes.“

Frank ließ insofern unten mit einem Fußtritt die Tür auf und der ich das Rasen. Das helle Licht der Straße...

Frank hielt den nächsten Herrn, der ihm bezeugte, an und rief häßig: „Sie...“ „Ich bin ein Deutscher.“

Der Angefallene, ein Herr mit Aolteigelt unter dem Arm, hätte diesen Ertrag bei besserer Laune fraglos als Illge würdigt, da ihn aber...

Frank aber, dessen Nerven und Gedankenwege noch immer von dem Wiederworte der verächtlichen Empfindungen...

„Hm...“ „Ich geh' am Sonntag nicht fort.“

„Sie aber war echt hausmütterlich und stimmte für Solidität.“

„Und Kurt dachte wiederum: eigentlich ist sie famos.“

„Die Fenster wurde rot.“

„Und er stand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis.“

„Gut...“ „Nein...“

„Gut, bitte mach auf...“

„Von dem Bett her rlang Ratscheln — Geräusch, Müde Schritte zur Tür.“

„Alteher, sel gut...“

„Die Tage liegen wie Iets.“

„Sie war lieber denn je.“

„Noch hatte es Zeit...“

„Es war Freitag...“

„Wegen des Briefes.“

Der trennte die Kampföhne und notierte von ihren Univerfältigstimmungen ihre Namen.

Frank ließ sich weiter treiben... Das Marienplatz zu. Das Erlebnis, das er eben überunden hatte, schwanzt nicht...

Frank ließ sich weiter treiben... Das Erlebnis, das er eben überunden hatte, schwanzt nicht...

Frank hielt inne. Er preßte seinen Kopf an eine raigelegelte Kirchofmaner und begann zu weinen.

So kam Frank schließlich vor das gelbe Stationsgebäude, das um Schalter drängten.

„Hm...“ „Ich geh' am Sonntag nicht fort.“

„Sie aber war echt hausmütterlich und stimmte für Solidität.“

„Und Kurt dachte wiederum: eigentlich ist sie famos.“

„Die Fenster wurde rot.“

„Und er stand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis.“

„Gut...“ „Nein...“

„Gut, bitte mach auf...“

„Von dem Bett her rlang Ratscheln — Geräusch, Müde Schritte zur Tür.“

„Alteher, sel gut...“

„Die Tage liegen wie Iets.“

„Sie war lieber denn je.“

„Noch hatte es Zeit...“

„Es war Freitag...“

„Wegen des Briefes.“

Gelächter mit Leichtsinn bunten Bündern ...

Roman von Fred Helius.

(Copyright 1921 by „Der Neue Zeitungs-Roman“, Leipzig.)

Er sah und sann. Wurde sich keinen Rat. Im Schlafzimmer hinter der Tür war noch immer...

„Lieses Weib...“ Kurt ballte die Faust. Dann dachte er nach.

„Nach einer Weile kostete er an. Alles blieb still. Er klopfte nochmal.“

„Die Kerne...“ Was tat er ihr an...! Die Stunde lief... Es schlug zwei Frau Rals kostete an der Tür.

„Alteher, sel gut...“ „Die Tage liegen wie Iets.“

„Sie war lieber denn je.“

„Noch hatte es Zeit...“

„Es war Freitag...“

„Wegen des Briefes.“

„Noch hatte es Zeit...“

Der Sturm. Die beiden saßen im Dämmern vor des Ofens Krastell...

„Kurtel...“ „Hm...“

„Ich geh' am Sonntag nicht fort.“

„Sie aber war echt hausmütterlich und stimmte für Solidität.“

„Und Kurt dachte wiederum: eigentlich ist sie famos.“

„Die Fenster wurde rot.“

„Und er stand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis.“

„Gut...“ „Nein...“

„Gut, bitte mach auf...“

„Von dem Bett her rlang Ratscheln — Geräusch, Müde Schritte zur Tür.“

„Alteher, sel gut...“

„Die Tage liegen wie Iets.“

„Hm...“ „Ich geh' am Sonntag nicht fort.“

„Sie aber war echt hausmütterlich und stimmte für Solidität.“

„Und Kurt dachte wiederum: eigentlich ist sie famos.“

„Die Fenster wurde rot.“

„Und er stand auf, jetzt wollte er Frieden, um jeden Preis.“

„Gut...“ „Nein...“

„Gut, bitte mach auf...“

„Von dem Bett her rlang Ratscheln — Geräusch, Müde Schritte zur Tür.“

„Alteher, sel gut...“

„Die Tage liegen wie Iets.“

„Sie war lieber denn je.“

„Noch hatte es Zeit...“

